© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einige Wiedemann'sche u. Jaennicke'sche aussereuropäische Anthomyiden. (Dipt.)

Von P. Stein in Genthin.

Die Beschreibungen *Wiedemann*'s, obwohl besser als die vieler anderen älteren Autoren, lassen doch selten eine zur Familie der *Anthomyiden* gehörige Fliege mit Sicherheit erkennen; ja oft ist es nicht einmal möglich, die Gattung, zu der die beschriebene Art gehört, zu ermitteln. Es war mir daher sehr lieb, durch die Güte der Direction des Senckenbergischen Museums in Frankfurt a. M. eine Anzahl *Wiedemann*scher und *Jaennicke*'scher Typen kennen zu lernen und dadurch in den Stand gesetzt zu sein, die vorhandenen Beschreibungen vervollständigen und die beschriebenen Arten in die richtigen Gattungen einreihen zu können.

a. Wiedemann'sche Typen.

arcuata (Ausser. zweifl. Ins. II, 425, 8) eine *Spilogaster*. Augen eng zusammenstossend, hoch und schmal, Fühler und Taster blassgelb, erstere mit lang gefiederter Borste, Rüssel gelb. Thorax schmutzig lehmgelb, Brustseiten etwas heller, ersterer von hinten gesehen vorn schwach weisslich bereift, so dass sich dadurch die Anfänge von 4 bräunlichen Längsstriemen abheben; dc 4, pra kurz. Hinterleib kurz, breit eiförmig und ziemlich flach gedrückt, dunkelbraun, an der Basis undeutlich durchscheinend schmutzig gelb, mit weisslichen Schillerflecken, schwach glänzend, fast ganz nackt, nur der letzte Ring beborstet. Beine schmutzig gelb, Schienen und Tarsen bräunlichgelb; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten aussen mit etwa 4 ziemlich kurzen Borsten, Hinterschienen aussen abgewandt der ganzen Länge nach mit kurzen Börstchen, unter denen eine längere hervorragt, innen abgewandt mit 4 ziemlich nahe bei einander stehenden Borsten. Flügel lehmgelb, 4. Längsader auffallend aufgebogen, hintere Querader etwas vor der Mitte der Entfernung zwischen kleiner Querader und Flügelspitze, deutlich geschwungen, Randdorn fehlt, Schüppchen und Schwinger lehmgelb. 7 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

chalybea (II, 428, 15) = *Ophyra caerulea Mcq.*, deren in der *Bigot*'schen Sammlung befindliche Type ich untersucht habe.

dichroma (II, 425, 6). Das Stück der Frankfurter Sammlung ist ein Männchen, während *Wiedemann* das Weibchen beschreibt; es gehört zur Gattung *Spilogaster*. Augen eng zusammenstossend, schmal und hoch, Stirn und Wangen gar nicht vorragend, Backen schmal, Fühler gelb, Borste ebenfalls gelb, lang gefiedert, Taster dünn, gelb. Thorax gelb, eine unmittelbar hinter der Naht befindliche Querbinde, welche halb so breit ist wie ihre Entfernung vom Schildchen, schwarz, das Schildchen gelb, dc und pra nicht zu erkennen. Hinterleib ziemlich zusammengeschrumpft, scheint aber mit der Beschreibung zu stimmen. Beine gelb, Pulvillen und Klauen kurz, Vorderschienen aussen mit 2 Borsten, Mittelschienen hinten mit 3, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 3 Borsten. Flügel ganz blassgelb, 3. und 4. Längsader parallel, 4. ganz gerade, 3. am Ende ein ganz klein wenig aufgebogen, hintere Querader steil, schwach geschwungen, Randdorn fehlt, Schüppchen und Schwinger gelblich. 8 mm.

gemina (II, 436, 33) ist eine *Spilogaster*, die ich auch aus der Sammlung des Berliner Museums kenne. Sie wird an folgenden Merkmalen leicht zu erkennen sein. Fühler gelb, Borste lang gefiedert. Thorax grau mit sehr undeutlichen feinen Längslinien. Hinterleib an der Basis durchscheinend gelb mit bräunlichen Hinterrandbinden auf den mittleren Ringen, die in der Mittellinie des Körpers unterbrochen sind und hier rechtwinklig nach vorn umbiegen, so dass sie die Grundfärbung in schmaler Strieme zwischen sich lassen. Beine schwarz, Vorderschienen etwas durchscheinend. Flügel gelblich, 4. Längsader ganz schwach aufgebogen, 1. und 3. Längsader spärlich und weitläufig beborstet, Schüppchen weisslichgelb, das untere am hinteren Rande bräunlich.

humeralis (II, 441, 10) ist das Weibchen einer *Atherigona*. Stirnstrieme ganz blassgelb, Fühler gelb, an der Spitze gebräunt, Borste nackt, an der Basis schwach verdickt, 2. Glied deutlich etwas verlängert, Taster gelb. Thorax gelb, auf dem Rücken ausgedehnt grau mit 3 undeutlichen sehr feinen Längslinien. Hinterleib ziemlich schmal, hinten zugespitzt, gelb mit kaum sichtbaren, verloschenen, etwas dunkler gelben, punktartigen Fleckenpaaren. Beine ganz gelb. Flügel blassgelb, 3. und 4. Längsader fast parallel, wenigstens kaum convergierend, hintere Querader gerade und steil, letzter Abschnitt der 4. Längsader so gross wie der vorletzte, kleine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Querader noch etwas vor der Mündung des 1. Astes der 1. Längsader. Schüppchen sehr ungleich, weisslichgelb, Schwinger gelblich. 4 mm.

Heydenii (II, 429, 17). Da die Fühler fehlen, ist die Gattung nicht mehr zu ermitteln. Augen eng zusammenstossend, Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen schmal. Thorax grau mit 5 ziemlich breiten braunen Striemen, von denen die beiden seitlichen vorn zusammenhängen, Brustseiten grau, Beborstung nicht zu erkennen, Schildchen grau mit brauner, bis zur Spitze verlaufender Mittelstrieme. Hinterleib cylindrisch, bläulichgrau, eine feine Mittelstrieme und Hinterrandbinden, die sich zu beiden Seiten nach vorn erweitern, braun. Indess ist die Zeichnung des Thorax und Hinterleibes nicht mehr sehr deutlich zu erkennen. Beine schwarz, Pulvillen und Klauen etwas verlängert, Beborstung kaum zu erkennen. Flügel schwach gelblich, 3. und 4. Längsader an der Spitze ganz wenig convergierend, 1. Hinterrandzelle ziemlich schmal, hintere Querader schief und kaum geschwungen, letzter Abschnitt der 4. Längsader $2^1/_4$—$2^1/_2$ mal so lang als der vorletzte, Schüppchen ungleich, weisslichgelb, Schwinger gelb. 6 mm.

limbata (II, 425, 7), eine *Spilogaster*, da die Schüppchen deutlich ungleich sind. Augen ziemlich eng zusammenstossend, Stirn und Wangen etwas vorragend, Backen noch ein wenig breiter, sämtliche Teile gelbgrau bestäubt. Fühler kürzer als das Untergesicht, schwarz, Borste an der Basis verdickt, deutlich behaart, Taster schwarz. Thorax schwarzbraun, stumpf, ein Streifen von den Schulterecken bis zur Flügelwurzel gelblich, dc 3, pra sehr klein. Schildchen schwarzbraun, ringsum mit gelb bestäubtem Rand. Hinterleib, wie es scheint, cylindrisch, ebenfalls gelbgrau, breite Hinterrandbinden auf den einzelnen Ringen, die sich in der Mitte dreieckig erweitern und an den vorhergehenden Ring anstossen, schwarzbraun. Beine schwarz, Vorderschienen abgewandt mit 1 Borste, die übrigen Beine fehlen. Flügel bräunlichgelb, 3. und 4. Längsader etwas convergierend, hintere Querader deutlich geschwungen, Schüppchen russigbraun, ungleich, Schwinger gelb. 8 mm.

nigrina (II, 424, 5) ist eine *Spilogaster*. Schwarzblau. Augen ziemlich hoch und schmal, Stirn und Wangen kaum vorragend, Backen schmal, Fühler schwarz, sehr lang, Borste lang gefiedert, Taster schwarz. Thorax ganz schwach grau bereift, so dass 4 feine dunkle Längsstriemen sichtbar werden, dc 3, pra fehlt. Hinterleib kurz eiförmig, hinten zugespitzt, wie der Thorax gefärbt, mit feiner dunkler Rückenlinie und grau-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

licher Bereifung, die nicht scharf begrenzte Schillerflecken bildet. Beine schwarz, die äusserste Spitze der Schenkel unterseits rötlich; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 3 Borsten, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 3 Borsten. Flügel kaum gelblich, 3. und 4. Längsader deutlich divergierend, 4. ganz gerade, hintere Querader steil und gerade, Randdorn klein, Schüppchen weisslich, Schwinger gelb.

Anm. Die von Wiedemann erwähnte Abänderung ist eine besondere Art und zwar die von Jännicke als Spil. calliphoroides beschriebene.

nuba (II, 444, 6) eine *Lispa*. Stirn breit, die hinten bis zur Fühlerbasis ausgeschnittene Mittelstrieme schwarz, die schmalen Orbiten gelblichgrau. Fühler schwarz, Borste lang behaart, Taster gelb, Rüssel ziemlich kurz und dick, glänzend pechschwarz. Thorax dunkelgrau, schwach glänzend, Brustseiten etwas heller, 3 ziemlich schmale dunklere Längsstriemen auf dem erstern, von denen die seitlichen auf den Dorsocentralborsten stehen, wenig deutlich. Hinterleib cylindrisch, hellgrau, grosse trapezförmige Mittelflecke auf den einzelnen Ringen, die nach hinten etwas schmäler werden, dunkelgrau; man könnte auch sagen: Hinterleib schwarzgrau, die Vorderränder der Ringe zu beiden Seiten hellgrau. Beim Weibchen erkennt man noch, dass die trapezförmigen Mittelflecke aus paarigen Flecken entstanden sind, indem dieselben hinten ziemlich tief eingeschnitten sind. Beine schwarz, Basis der Vorderschienen, Mittel- und Hinterschienen ganz rot. Vorderschienen beim ♂ borstenlos, Mittelschienen hinten aussen mit 1 Borste, Mittelschenkel namentlich an der Basis unterseits etwas zottig behaart, Hinterschienen aussen, aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste, Hinterschenkel unterseits auf der Mitte und vor der Spitze mit je 1 Borste. Flügel blass, 3. und 4. Längsader auffallend convergierend, die 4. ziemlich stark nach oben, die 3. etwas schwächer abwärts gebogen, hintere Querader gerade auf der Mitte zwischen kleiner Querader und Flügelspitze, bauchig nach aussen gebogen, Schüppchen weiss, Schwinger gelb. — Das Weibchen gleicht völlig dem Männchen, nur tragen die Vorderschienen auf der Mitte eine Borste. 7 mm.

pedella (II, 423, 4) eine *Spilogaster*. Stirn über den Fühlern gemessen etwas mehr als halb so breit als ein Auge. Fühler bräunlichgelb, Borste lang gefiedert, Taster vorn verbreitert, gelblich. Thorax und Schildchen schmutzig schwarzblau, schwach glänzend, ersterer vorn ganz schwach bereift, so dass der Anfang von Längsstriemen sichtbar wird, dc 3, pra

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

halb so lang wie die vorhergehende. Hinterleib wie der Thorax gefärbt, mit schwacher Bereifung, aber ohne deutliche Zeichnung; es scheint eine schmale Mittellinie vorhanden zu sein und die Vorderränder etwas mehr bereift. Beine schwarz, Vorderschenkel und Vorderschienen durchscheinend bräunlichgelb, auch die hinteren Schienen schwach durchscheinend; Vorderschienen mit deutlicher Borste, Mittelschienen hinten aussen mit 4—5, hinten innen mit 1 Borste, Hinterschienen aussen $^1/_3$ vor der Spitze mit 1, aussen abgewandt mit 3, vielleicht auch mehr, innen abgewandt mit 1 oder mehr Borsten. 3. und 4. Flügellängsader an der Spitze beide etwas aufgebogen, 1. Hinterrandzelle ziemlich breit offen, hintere Querader steil und schwach geschwungen, beide Queradern braun gesäumt, Randmal braun, ebenso der ganze Raum von da an zwischen 1. und 2. Längsader und auch die Spitze der 3. und 4. Längsader schwach bräunlich. 1. und 3. Längsader der ganzen Länge nach mit ziemlich langen Borsten besetzt, Schüppchen und Schwinger rauchbräunlich.

Anm. Es ist dies die von Wiedemann als Abänderung angegebene Art.

spiloptera (II, 433, 25) eine *Spilogaster*. Ziemlich jung und daher ganz zusammengeschrumpft. Fühler gelblich mit sehr lang gefiederter Borste, Taster nicht zu erkennen. Thorax und Hinterleib so verschrumpft, dass von Zeichnung nichts zu erkennen ist; dc 3, pra klein. Beine schwarzbraun, gelblich durchscheinend, weil das Stück unausgefärbt ist. Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 2 Borsten. Flügel glashell, der grössere Teil des Randmales braun, welche Bräunung sich bis zu der darunter befindlichen 2. Längsader erstreckt, so dass sie beinahe mit der breiten Bräunung der kleinen Querader zusammenhängt, das ganze Ende der 2. Längsader, das Ende der 3. Längsader und ein davor auf ihr liegender länglicher Fleck, die hintere Querader, ein Längsfleck auf der 3. Längsader zwischen kleiner Querader und der Spitze, ausserdem ein kleiner Fleck an der Gabelung der 2. und 3. Längsader und ein kleiner Fleck darunter braun. 1. Längsader ganz, 2. bis zur kleinen Querader ziemlich lang beborstet, 4. Längsader ziemlich deutlich aufgebogen, 3. etwas, aber schwächer, abwärts gebogen. 6 mm.

tonitrui (II, 429, 16) das Weibchen einer *Limnophora*. Stirnmittelstrieme breit, schwarz, hinten nicht ausgeschnitten, vorn etwas schmäler, Orbiten ziemlich schmal, grau. Stirn und Wangen kaum vorragend, Backen etwas breiter aber

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

doch noch ziemlich schmal, Mundrand kaum etwas vorgezogen. Fühler schwarz, Borste nackt, Taster schwarz. Thorax grau, die von *Wiedemann* angegebenen schwarzen Flecke sind nicht zu erkennen, nur jederseits ein ziemlich breiter Fleck, der sich von der Quernaht schräg nach unten bis zur Flügelwurzel erstreckt; ferner scheint es bei gewisser Betrachtung, als wenn am Vorderrand 2 Flecke gewesen wären und als befände sich noch ein Mittelfleck unmittelbar hinter der Naht. dc 4, pra fehlt, st 1, 2, die hintere untere sehr klein und fein. Schildchen grau, Basis schwarz. Hinterleib eiförmig, hinten zugespitzt, flach, gelbgrau, an der Basis schwach gelb durchscheinend, ein schmaler bindenartiger Vorderrandfleck auf den 3 letzten Ringen, der am letzten Ringe klein ist, und schwarze, in der Mitte breit unterbrochene Hinterrandbinden auf den 3 ersten Ringen tiefschwarz; letzter Ring statt dessen mit 2 schwarzen Punkten. Beine braun, Schienen schwach gelblich durchscheinend; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 1, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. Flügel schwach gelblich; 4. Längsader etwas aufgebogen, hintere Queradersteil und kaum geschwungen, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. 4,5—5 mm.

Anm. Da Wiedemann das Weibchen nicht beschreibt, so weiss ich nicht, ob das Frankfurter Stück eine Type ist. Jedenfalls passt aber die von Wiedemann angegebene Hinterleibszeichnung und auch die sonstige Färbung so gut, dass beide Arten wohl identisch sind.

b. Jaennicke'sche Typen.

abyssinica (Neue exot. Dipt. 372, 80) ist das Weibchen einer *Hylemyia*. Stirn etwas, Wangen weniger vorragend, Backen ziemlich breit, Mundrand etwas vorgezogen; Fühler schwarz, Borste deutlich und ziemlich lang behaart, Taster schwarz. Die Stirnstrieme ist nicht zu erkennen, da ölig. Thorax weissgrau, 2 ziemlich breit getrennte, nicht bis zur Quernaht reichende Vorderrandflecke, ein Längsstreifen, der unterhalb der Schulterbeule beginnt und sich bis zur Mitte der Entfernung zwischen Schulterbeule und Flügelwurzel zieht, eine breite Querbinde hinter der Naht, die in der Mittellinie des Thorax an die Naht anstösst, seitlich davon aber etwas zurückbleibt, ein Fleck an den Brustseiten unmittelbar über den vorderen Sternopleuralborsten tiefschwarz; dc und pra nicht zu erkennen, st 2,2, die beiden unteren feiner und kleiner; Schildchen schwarz, die äusserste Spitze grau. Hinterleib schmal, hinten zugespitzt, weissgrau, eine auf Ring 1 schmale, auf den anderen Ringen ziemlich breite Mittelstrieme, schmale Vorderrandbinden und jederseits ein Vorderrandfleck auf Ring 2—4 schwarz. Beine schwarz,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vorderschienen abgewandt und aussen mit je 1 Borste. Mittelschienen aussen vorn mit 1 kräftigen, aussen hinten mit 2 kürzeren und innen hinten mit 2 noch kürzeren Borsten, Hinterbeine fehlen. Flügel glashell, 3. und 4. Längsader fast parallel, hintere Querader schief und schwach geschwungen, Randader beborstet, Randdorn deutlich, Schüppchen gleich gross, weiss, Schwinger gelb. 6,5 mm.

calliphoroides (l. c. 371, 78) eine *Spilogaster*. Fühler schmutziggelb mit ebenso gefärbter, lang gefiederter Borste. Taster fast schwarz. Thorax und Schildchen schwarzblau, ersterer schwach weisslich bereift mit 2 sehr feinen schwärzlichen Längslinien und breiteren, an der Quernaht unterbrochenen Seitenstriemen; dc 3, pra kurz. Hinterleib länglich, ebenfalls schwarzblau, schwach weisslichgrau bereift, so dass an der Basis eine sehr undeutliche, schmale Längslinie sichtbar wird; vom Hinterrand des 3. Ringes an ist er beborstet. Beine schwarz, sämmtliche Schenkel an der äussersten Spitze, namentlich unterseits, rötlichgelb; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 2 Borsten. Flügel intensiv lehmgelb tingiert, namentlich die Randzelle gelbbraun; 3. und 4. Längsader divergierend, 4. fast grade, hintere Querader schwach geschwungen und ganz schwach dunkler gesäumt, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger braun mit etwas hellerem Stiel. 9 mm.

chilensis (l. c. 373, 81) eine *Hylemyia*. Augen eng zusammenstossend, Stirn ein wenig, Wangen kaum vorragend, Backen ziemlich breit, Mundrand ein wenig vorgezogen und aufwärts gebogen; Fühler schwarz, etwas kürzer als das Untergesicht, Borste pubescent, beim Weibchen deutlicher, Taster schwarz. Thorax grau mit 3 ziemlich breiten, deutlichen braunen Striemen, von denen sich die mittlere auf das Schildchen fortsetzt; dc 3, pra ziemlich lang. Hinterleib streifenförmig, sehr schmal, grau mit feiner hellbrauner Rückenlinie und ebenso gefärbten undeutlichen Vorderrandbinden; er ist ziemlich lang behaart und beborstet, Bauchlamellen ziemlich weit vor der Spitze, durchscheinend gelb. Beine schwarzbraun, schwach durchscheinend, Pulvillen und Klauen nicht verlängert; Vorderschienen abgewandt mit 1 Borste, die übrige Beborstung nicht deutlich zu erkennen, Hinterschenkel unterseits abgewandt der ganzen Länge nach lang beborstet. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader parallel, hintere Querader schwach geschwungen, beide Queradern deutlich braun gesäumt, die hintere namentlich in ihrem oberen Teil, Randdorn klein aber deutlich. 5,5 mm. — Das Weibchen gleicht vollkommen dem Männchen, nur ist die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Borste deutlicher pubescent, fast kurz behaart, die Schienen ziemlich deutlich durchscheinend gelb und der Randdorn, wie immer beim ♀, länger.

Anm. Die Art ist identisch mit einer unter dem Namen Chortophila limbinervis Big. in der Bigot'schen Sammlung des Herrn Verrall steckenden Fliege.

fasciata (l. c. 370, 76) eine *Spilogaster* vom Habitus der *Sp. clara Mg.* Augen hoch und schmal, durch eine deutliche Mittelstrieme und die silbergrauen Orbiten getrennt, Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen schmal; Fühler schwarz, Wurzelglied rötlich, Borste lang gefiedert, Taster fadenförmig, bräunlich. Thorax weissgrau, 2 feine Mittelstriemen, die vorn zusammenhängen, aber die Naht nicht erreichen, rechts und links davon ein isolirter runder kleiner Fleck, eine Querbinde hinter der Naht und das Schildchen mit Ausnahme der Spitze schwarz; dc 3, pra fehlt. Hinterleib kegelförmig, durchscheinend weisslichgelb, die Spitze verdunkelt, eine feine Mittellinie, die an den Hinterrändern der Ringe etwas abgesetzt ist, und je ein Paar Flecke auf Ring 2 und 3, jene mehr rundlich, diese länglich, braun; der erste Ring trägt jederseits einen schief von oben vorn nach unten hinten gerichteten braunen Fleck, der 2. an jeder Seite der erwähnten Zeichnung einen runden Fleck, der 3. ebenfalls, aber so ausgedehnt, dass er fast die ganze Länge des Ringes einnimmt; der 4. Ring trägt an seiner äussersten Spitze 2 kleine, dicht neben einander stehende Flecken, während die seitliche Zeichnung undeutlich ist. Beine gelb, Pulvillen und Klauen verlängert; Vorderschienen mit 1 Borste, Mittelschienen hinten mit 3, Hinterschienen aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt mit 1 feineren Borste. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader etwas divergierend, 1. Hinterrandzelle aber ziemlich schmal, hintere Querader deutlich geschwungen, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelblich. 8 mm.

nigritarsis (l. c. 369, 75) eine *Spilogaster*. Augen ziemlich hoch und schmal, eng zusammenstossend, Stirn und Wangen gar nicht vorragend, Backen schmal; Fühler lehmgelb, Borste sehr lang gefiedert, Taster schmal, ebenfalls lehmgelb. Thorax lehmgelb, eine innerhalb der Dorsocentralborsten liegende Rückenstrieme dunkelbraun, von hinten gesehen schwach weisslich bereift, die Grenze der Bräunung durch dunklere schmale Linien dargestellt; dc 3, pra fehlt. Hinterleib länglich eiförmig, etwas flach gedrückt, ebenfalls lehmgelb, der 1. Ring und die Basis des 2. durchscheinend, die Spitze gebräunt und ganz schwach bereift. Beine gelb, Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 1 Borste, Hinterbeine fehlen, Pulvillen und Klauen kurz. Flügel gelblich, 3. und 4.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Längsader parallel, 1. Hinterrandzelle an der Spitze aber ziemlich breit, 4. Längsader ganz grade, hintere Querader steil und grade, Randdorn fehlt, Schüppchen und Schwinger gelblich. 6 mm.

Osten-Sackenii (l. c. 371, 77). Die Art gehört in das Verwandtschaftsgebiet der *Spil. notata Fll.* und ist höchst wahrscheinlich identisch mit *Spil. albicinctus Big.* (Dipt. nouv. ou peu conn. XXXIII, 286, 2), der sie fast in allen Merkmalen gleicht; nur sind bei *Osten-Sackenii* die Vorderrandflecke des Thorax, wie es scheint, breiter getrennt, vorn zusammengeflossen und etwas kleiner.

simensis (l. c. 372, 79). Die Art gleicht ungemein der *Hylemyia pullula Zett.* und unterscheidet sich nur durch folgende Merkmale. Die Fühlerborste ist länger behaart, die Präalarborste kurz, der Thorax mit 3 breiten braunen Striemen versehen; der Hinterleib ist rein cylindrisch, die Rückenflecke grösser und ausserdem findet sich noch auf Ring 2—4 jederseits in der Nähe des Vorderrandes ein runder bräunlicher Fleck, der jedoch nur bei gewisser Betrachtung einigermassen deutlich wird; die hintere Querader ist weiter von der kleinen entfernt als bei *pullula.* In allem übrigen stimmen beide Arten überein.

Wideri (l. c. 368, 74) eine *Spilogaster.* Stirn und Wangen gar nicht vorragend, Backen schmal, Fühler und Taster schwarz, erstere mit lang gefiederter Borste. Thorax gelblichgrau, mit 2 feinen, bis zur Quernaht reichenden dunkeln Linien und 2 viel undeutlicheren, ebenfalls nicht weiter reichenden, fleckenartigen Seitenstriemen; Schulterbeulen und ein von ihnen ausgehender Streifen, der sich unmittelbar über den Flügeln bis zum Schildchen erstreckt, schwach durchscheinend gelb; Vorderbrust bis zu den Hüften hinab ebenfalls gelb, Brustseiten grau, teilweise gelb gefleckt; dc 4, nach vorn kleiner werdend, pra kurz, st 2,2, die beiden unteren kleiner und feiner; Schildchen durchscheinend gelb, an der Basis grau bestäubt. Hinterleib eiförmig, schwach glänzend, gelb, eine sehr breite Rückenstrieme, die sich bis zur Mitte des 4. Ringes erstreckt, schwarzgrau; er ist nackt und erst vom Hinterrand des 3. Ringes an länger beborstet. Beine gelb, Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. Flügel gelblich, 4. Längsader ziemlich auffallend aufgebogen, hintere Querader schwach geschwungen und ganz schwach graulich gesäumt, Schüppchen und Schwinger gelblich. 8,5 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Stein Paul

Artikel/Article: Einige Wiedemann'sche u. Jaennik'sche aussereuropäisclie Anthomyiden. (Dipt.). 129-137